

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXI

Einführung.....	1
-----------------	---

I. Problemstellung.....	1
II. Überblick über die Grundlagen der Anwartschaftsrechtslehre.....	2
1. Die Anwartschaftsrechtsdefinition der herrschenden Meinung.....	2
2. Begriffe.....	4
3. Vollrechtsgleichbehandlungsgrundsatz.....	4
III. Gang der Arbeit.....	5
IV. Forschungsstand.....	9

<i>1. Teil: Allgemeine Lehren zum Anwartschaftsrecht</i>	13
--	----

<i>1. Kapitel: Das Anwartschaftsrecht des Eigentumsvorbehaltskäufers</i>	16
--	----

I. Anwartschaftsrecht wegen gesetzlicher Schutzvorschriften.....	17
II. Zerstörbarkeit des Anwartschaftsrechts.....	18
1. Erstarken zum Vollrecht.....	19
2. Gutgläubiger Erwerb nach § 161 III BGB.....	19
3. Zerstörbarkeit durch gesetzliche Erwerbstatbestände/Sachzerstörung.....	21
4. Zerstörbarkeit bei Aufhebung des Rechts und bei Weiterveräußerung.....	21
5. Zusammenhang zwischen dinglichem und schuldrechtlichem Geschäft.....	22
a) Nichtigkeit des Kaufvertrags.....	22
aa) Lehren von der schuldrechtlichen Abhängigkeit.....	22
(1) Lehre von der kausalen Verfügung.....	23
(2) Lehre vom Bedingungs Zusammenhang.....	24

(3) Lehre von der Unmöglichkeit des Bedingungseintritts	25
(4) Lehre von der Akzessorietät des Anwartschaftsrechts.....	26
bb) Lehren von der abstrakten Natur des Anwartschaftsrechts	27
(1) Lehre von der unsicheren Rechtsposition.....	27
(2) Lehre vom endgültigen Bedingungsausfall	28
(3) Lehre von der „echten“ abstrakten Natur des Anwartschaftsrechts	29
cc) Ergebnis	30
b) Rücktritt vom Kaufvertrag.....	31
aa) Rücktritt wegen Zahlungsverzug	31
bb) Rücktritt wegen Störung der Geschäftsgrundlage.....	32
cc) Vertragliches Rücktrittsrecht.....	33
dd) Rücktritt nach §§ 437 Nr. 2, 434, 323, 440 BGB	33
ee) Ergebnis	34
c) Anfechtung.....	34
d) Das Anwartschaftsrecht in der Hand des Zweiterwerbers.....	37
6. Fazit	39
III. Die Behandlung des Anwartschaftsrechts wie das Vollrecht	40
1. Das Übertragungsproblem	41
a) Übertragung durch Berechtigten.....	41
b) Gutgläubiger Zweiterwerb eines bestehenden Anwartschaftsrechts	42
c) Gutgläubiger Zweiterwerb eines nicht bestehenden Anwartschaftsrechts	44
2. Das Belastungsproblem.....	44
a) Vertragliche und gesetzliche Pfandrechte am Anwartschaftsrecht	44
b) Zwangsvollstreckung/Insolvenz	45
3. Das Schutzproblem	46
a) Schadensersatzanspruch nach § 823 I BGB.....	46
b) Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch nach § 1004 BGB.....	47
c) Dingliche Herausgabeansprüche.....	48
d) Rechtsfortwirkungsansprüche/Ansprüche aus EBV/Angemessene Eigengeschäftsführung	48
e) Dingliches Besitzrecht.....	49
4. Fazit	49
 2. Kapitel: Das Anwartschaftsrecht des Auflassungsempfängers.....	51
I. Anwartschaftsrecht wegen gesetzlicher Schutzvorschriften	51
1. Anwartschaftsrecht mit bindender Auflassung.....	51

2. Anwartschaftsrecht mit Stellung des Eintragungsantrags.....	52
3. Anwartschaftsrecht in Verbindung mit Vormerkung.....	53
II. Zerstörbarkeit des Anwartschaftsrechts	54
1. Zerstörbarkeit des Anwartschaftsrechts durch Mitwirkung des Berechtigten.....	54
2. Zerstörbarkeit des Anwartschaftsrechts durch Fehler des Grundbuchamtes	54
a) Rechtswidrige Eintragung eines Dritten unter Verstoß gegen § 17 GBO	55
b) Rechtswidriger Eintrag eines Widerspruchs	56
c) Rechtswidrige Zurückweisung des Antrags.....	57
3. Unsicherheit in der Hand des Zweiterwerbers	57
4. Fazit	58
III. Die Behandlung des Anwartschaftsrechts wie das Vollrecht	58
1. Das Übertragungsproblem	58
a) Übertragung des Anwartschaftsrechts durch den Berechtigten	58
b) Gutgläubiger Zweiterwerb.....	59
2. Das Belastungsproblem.....	59
a) Verpfändung.....	59
b) Zwangsvollstreckung.....	60
3. Das Schutzproblem	60
a) Ansprüche aus § 823 I BGB	60
b) Ansprüche aus §§ 1004, 985 BGB.....	60
c) Dingliches Besitzrecht.....	61
4. Fazit	61
3. Kapitel: Das Anwartschaftsrecht des Hypothekars	62
I. Anwartschaftsrecht wegen gesetzlicher Schutzvorschriften	63
II. Zerstörbarkeit des Anwartschaftsrechts	64
III. Die Behandlung des Anwartschaftsrechts wie das Vollrecht	65
1. Das Übertragungsproblem	65
a) Übertragung durch den Berechtigten	65
b) Gutgläubiger Zweiterwerb.....	65
2. Das Belastungsproblem.....	66
a) Verpfändung.....	66
b) Zwangsvollstreckung.....	66
3. Das Schutzproblem	66
4. Fazit	67
4. Kapitel: Das Anwartschaftsrecht des Nacherben.....	68

I. Anwartschaftsrecht wegen gesetzlicher Schutzvorschriften	68
II. Zerstörbarkeit des Anwartschaftsrechts	68
1. Vollrechtsimmanente Erlöschensgründe	68
2. Faktische Wertminderungen	69
3. Unsicherheit des Eintritts des Nacherbfalls.....	70
4. Fazit	71
III. Die Behandlung des Anwartschaftsrechts wie das Vollrecht	71
1. Das Übertragungsproblem	71
2. Das Belastungsproblem.....	71
3. Das Schutzproblem	72
4. Fazit.....	72
 Zwischenergebnis nach Untersuchung der BGB-Anwartschaftsrechte	73
 <i>5. Kapitel: Gesetzliche Vorwirkungen vor Vollrechtserwerb</i>	<i>77</i>
I. Näherung über die Vorwirkungen.....	77
II. Systematisierung der Vorwirkungen.....	79
1. Vorwirkungen zur Sicherung des Vollrechtserwerbs	79
2. Selbstständige Verfügbarkeit als Vorwirkung.....	80
3. Keine Ableitung erwerbssichernder Vorwirkungen aus einem Anwartschaftsrecht	82
4. Vollrechtsinhalte vorwegnehmende Vorwirkungen	84
III. Fazit.....	86
 <i>6. Kapitel: Alternativkonzepte zum Anwartschaftsrecht</i>	<i>87</i>
I. Lehre von der Vorausverfügung	87
1. Verfügung über künftiges Recht als Alternative (Beispiel Vorbehaltskauf)	88
2. Verfügung über künftiges Eigentum als Alternative (Beispiel Grundstückseigentum)	91
3. Alternativen zum Schutz im Vorfeld des Rechtserwerbs	92
4. Kritische Würdigung.....	93
II. Pendenztheorie	95
III. Pfandrechtstheorie	95
IV. Auflösend bedingtes Eigentum	98
V. Fazit.....	98
 <i>7. Kapitel: Das Anwartschaftsrecht als Konsequenz aus den Vorwirkungen.....</i>	<i>99</i>
I. Unstreitige Voraussetzungen	101
1. Anwartschaftsrechte als Produkte der Rechtsordnung	101

2. Mehraktiger und sukzessive erfüllbarer Tatbestand	102
3. Konkretisierter Rechtserwerb.....	103
II. Kriterien und Rechtfertigung für die Annahme von Anwartschaftsrechten	104
1. Formale Abgrenzung.....	105
2. Wirtschaftliche Notwendigkeit	106
3. Anwartschaftsrecht wegen Rechtsmacht des Anwärters	108
4. Anwartschaftsrecht wegen Einzelrechtsfolgen.....	116
III. Die Behandlung von Anwartschaftsrechten	118
1. Nutzungsrecht	119
2. Anwartschaftsrecht als Erwerbsrecht	122
3. Anwartschaftsrecht als sprachliche Abkürzung	124
4. Anwartschaftsrecht als Pfandrecht	130
IV. Fazit.....	131
8. Kapitel: Eigener Ansatz: Die Zuordnung einer Vorstufe des Vollrechts durch Wertung als Anwartschaftsrecht	132
I. Zuordnung einer Vorstufe.....	132
II. Rechtsfolgen aus dem Anwartschaftsrecht als selbstständigem Recht	136
III. Zuordnung einer Vorstufe eines Vollrechts durch Wertung.....	145
IV. Zusammenfassung	152
2. Teil: Anwartschaftsrechte im Geistigen Eigentum	155
9. Kapitel: Besonderheiten immaterialgüterrechtlicher Anwartschaftsrechte.....	158
I. Grundsätzliche Anwendbarkeit der Rechtsfigur des Anwartschaftsrechts im Immaterialgüterrecht	158
II. Modifikationen für immaterialgüterrechtliche Anwartschaftsrechte	162
1. Umkehrschluss zu den einen Entschädigungsanspruch gewährenden Vorschriften	163
2. Entschädigungsanspruch als allgemeines immaterialgüterrechtliches Prinzip	166
III. Fazit.....	170
10. Kapitel: Das Anwartschaftsrecht bei bedingter Patent- bzw. Markenübertragung	171
I. Vorwirkungen.....	172

II. Die durch die bedingte Marken- bzw. Patentübertragung begründete Rechtsstellung als Anwartschaftsrecht	174
1. Herkömmliche Kriterien	174
2. Eigener Ansatz	175
III. Behandlung des Anwartschaftsrechts	176
1. Das Übertragungsproblem	176
2. Das Belastungsproblem	176
3. Das Schutzproblem	177
IV. Fazit	178
<i>11. Kapitel: Das Verkehrsgeltungsanwartschaftsrecht</i>	<i>179</i>
I. Vorwirkungen	180
1. Vorwirkungen im Markengesetz	180
2. Persönlichkeitsrechtliche Vorwirkungen	181
3. Vorwirkungen über das UWG	181
a) Dogmatik des wettbewerbsrechtlichen Kennzeichenschutzes	181
b) Praktische Handhabung	182
II. Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand zum Verkehrsgeltungsanwartschaftsrecht	185
1. Die ein Verkehrsgeltungsanwartschaftsrecht bejahenden Stimmen	186
2. Die ein Verkehrsgeltungsanwartschaftsrecht ablehnenden Stimmen	186
3. Stellungnahme	187
a) Kein Anwartschaftsrecht nach herkömmlicher Anwartschaftsrechtsdogmatik	187
b) Keine Zuordnung einer Vorstufe der Benutzungsmarke (Eigener Ansatz)	189
III. Fazit	190
<i>12. Kapitel: Das Markenanwartschaftsrecht</i>	<i>191</i>
I. Vorwirkungen	192
1. Erwerbssichernde Vorwirkungen	192
a) Sicherung des Zeitrangs	192
b) Anspruch auf Eintragung	194
2. Vollrechtsinhalte vorwegnehmende Vorwirkungen	194
a) Übertragbarkeit der durch die Markenmeldung begründeten Rechte	194
b) Belastbarkeit/Zwangsvollstreckung/Lizenzen im Hinblick auf die durch die Markenmeldung begründeten Rechte	195
c) Legitimationswirkung der Eintragung	196

d) Rechtsschutz gegen Verletzungsmarken.....	196
aa) Widerspruchsverfahren.....	196
bb) Löschungsklage.....	197
cc) Rücknahmeklage/Unterlassungsklage.....	197
dd) Fazit.....	198
e) Entschädigung.....	198
f) Sonstige Schutzansprüche.....	199
II. Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand zum	
Markenanwartschaftsrecht.....	199
1. Gegenwärtiger Meinungsstand in Literatur und Rechtsprechung...	199
2. Kritik.....	201
a) Begrifflichkeiten.....	201
b) Zerstörbarkeit der Rechtsstellung des Markenanmelders.....	201
aa) Erlöschensgründe in der Hand des	
Erwerbers/Vollrechtsimmanente Erlöschensgründe.....	202
bb) Zerstörbarkeit unabhängig vom Verhalten des	
Erwerbers.....	203
(1) Rechtswidrige Zurückweisung der Anmeldung.....	203
(2) Entstehung absoluter Schutzhindernisse während des	
Eintragungsverfahrens.....	204
(3) Entstehung relativer Schutzhindernisse während des	
Eintragungsverfahrens.....	207
cc) Ergebnis.....	209
c) Vollrechtsgleichbehandlung.....	209
3. Fazit.....	210
III. Die Existenz eines Markenanwartschaftsrechts (Eigener Ansatz)	211
1. Allgemeine Kriterien.....	211
2. Zuordnung einer Vorstufe der Marke durch Wertung.....	212
a) Ordnungsgemäße Anmeldung eines schutzfähigen Zeichens.....	212
b) Mangelhafte Markenmeldungen und Anmeldung	
schutzunfähiger Zeichen.....	217
c) Bestehen relativer Schutzhindernisse zum	
Anmeldungszeitpunkt.....	218
IV. Rechtsfolgen aus dem Markenanwartschaftsrecht	
(Eigener Ansatz).....	221
1. Das Übertragungsproblem.....	221
2. Das Belastungsproblem.....	223
3. Das Schutzproblem.....	224
a) Grundsatz.....	224
b) Das noch ausstehende Tatbestandsmerkmal.....	224
aa) Publizität.....	225
bb) Das noch ausstehende Prüfungsverfahren.....	226

cc) Schutzdauer.....	228
c) Problematik des originären Rechtentstehungsstatbestands	229
d) Verhältnis zu ungeprüften Schutzrechten	230
e) Spezialgesetzliche Modifikation.....	230
V. Vereinbarkeit mit Europarecht	233
VI. Fazit.....	233
<i>13. Kapitel: Das Erfinderrecht als Anwartschaftsrecht am Patent</i>	<i>235</i>
I. Vorwirkungen.....	236
1. Erwerbssichernde Vorwirkungen	236
a) Ansprüche gegen unbefugte Anmelder.....	237
aa) Patentvindikation.....	237
bb) Widerruf des Patents/Nichtigkeit des Patents	238
cc) Anspruch auf Unterlassung der Anmeldung bzw. Unterlassung der Rücknahme der Anmeldung.....	239
dd) Anspruch auf Rücknahme der Anmeldung	240
ee) Ergebnis	240
b) Anspruch auf Geheimhaltung	240
c) Neuheitsschonfrist	241
d) Anspruch auf Patenterteilung	242
2. Vollrechtsinhalte vorwegnehmende Vorwirkungen	242
a) Übertragbarkeit des Erfinderrechts.....	242
b) Belastbarkeit/Lizenzen im Hinblick auf das Erfinderrecht/ Zwangsvollstreckung.....	243
c) Benutzungsrecht	243
d) Deliktsschutz	244
e) Keine Ansprüche aus §§ 139 I, II PatG	245
f) Schutz der Erfinderehre.....	246
II. Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand zum Erfinderrecht als Anwartschaftsrecht.....	247
1. Gegenwärtiger Meinungsstand.....	247
2. Kritische Würdigung.....	249
a) Ablehnung eines Anwartschaftsrechts.....	249
aa) Ausbleibender Vollrechtserwerb wegen Verhalten des Erfinders.....	249
bb) Zerstörbarkeit durch Parallelerfinder.....	249
cc) Zerstörbarkeit durch neuheitsschädliche Veröffentlichung	250
dd) Zerstörbarkeit wegen Fortentwicklung des Standes der Technik	251
ee) Fazit	251
b) Annahme eines Anwartschaftsrechts	251

III. Das Erfinderrecht als Anwartschaftsrecht (Eigener Ansatz).....	253
1. Allgemeine Voraussetzungen für die Annahme eines Anwartschaftsrechts	253
2. Zuordnung einer Vorstufe des Patents durch Wertung.....	255
IV. Rechtsfolgen aus dem Anwartschaftsrecht des Erfinders (Eigener Ansatz).....	260
1. Das Übertragungsproblem	260
2. Das Belastungsproblem.....	261
3. Das Schutzproblem	261
a) Grundsatz	261
b) Das noch ausstehende Tatbestandsmerkmal	262
c) Keine Modifikation wegen originären Rechtsentstehungstatbestands.....	263
d) Kein Verstoß gegen Numerus clausus	263
V. Fazit.....	263
 14. Kapitel: Das Patentanwartschaftsrecht	265
I. Vorwirkungen.....	266
1. Erwerbssichernde Vorwirkungen	266
a) Keine Neuheitsschädlichkeit/Anmeldetag als Bezugspunkt für Stand der Technik	266
b) Priorität	267
c) Anspruch auf Erteilung des Patents	267
2. Vollrechtsinhalte vorwegnehmende Vorwirkungen	267
a) Übertragbarkeit der durch die Patentanmeldung begründeten Rechte.....	267
b) Belastbarkeit/Lizenzen im Hinblick auf die durch die Patent- anmeldung begründete Rechtsstellung/ Zwangsvollstreckung...	268
c) Entschädigungsanspruch	268
d) Keine Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche.....	269
e) Schutz des Erfinderpersönlichkeitsrechts	270
II. Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand zum Patentanwartschaftsrecht	270
1. Gegenwärtiger Meinungsstand in Literatur und Rechtsprechung...	270
2. Kritische Würdigung.....	271
a) Zerstörbarkeit	271
aa) Handlungen des Erwerbers.....	272
bb) Rechtswidrige Zurückweisung der Anmeldung durch das DPMA.....	272
cc) Neuheitsschädlichkeit/Stand der Technik.....	273
dd) Fazit	273
b) Vollrechtsgleichbehandlung	273

III. Der Anspruch auf Patenterteilung als Anwartschaftsrecht (Eigener Ansatz).....	273
1. Allgemeine Voraussetzungen für die Annahme eines Anwartschaftsrechts.....	274
2. Zuordnung einer Vorstufe des Patents durch Wertung.....	274
IV. Rechtsfolgen aus dem Patentanwartschaftsrecht (Eigener Ansatz)....	276
1. Das Übertragungsproblem	276
2. Das Belastungsproblem.....	276
3. Das Schutzproblem.....	276
a) Das noch ausstehende Tatbestandsmerkmal	277
b) Widerspruch zu ungeprüften Schutzrechten	279
c) Spezialgesetzliche Sonderregelung.....	279
V. Fazit.....	281
<i>15. Kapitel: Das Anwartschaftsrecht des Arbeitgebers vor Inanspruchnahme einer Diensterfindung</i>	<i>283</i>
I. Vorwirkungen.....	284
1. Meldepflicht.....	285
2. Schutz der Inanspruchnahme nach § 7 III ArbNErfG.....	285
3. Geheimhaltungspflicht des Arbeitnehmers	285
II. Auseinandersetzung mit dem Meinungsstand zum Anwartschafts- recht des Arbeitgebers vor Inanspruchnahme einer Diensterfindung.....	286
1. Gegenwärtiger Meinungsstand.....	286
2. Kritische Würdigung.....	287
a) Unklarheit über die Inanspruchnahme	287
b) Untergang des Erfinderrechts	287
c) Fazit.....	288
III. Zuordnung eines Anwartschaftsrechts (Eigener Ansatz)	289
1. Gegenstand des Anwartschaftsrechts	289
2. Allgemeine Kriterien für die Annahme eines Anwartschaftsrechts.....	289
3. Zuordnung einer Vorstufe des Erfinderrechts durch Wertung.....	291
IV. Rechtsfolgen aus dem Anwartschaftsrecht des Arbeitgebers (Eigener Ansatz).....	292
1. Das Übertragungs- und Belastungsproblem	292
2. Das Schutzproblem	293
V. Fazit.....	294

<i>16. Kapitel: Anwartschaftsrechte im Urheberrecht</i>	295
I. Das Anwartschaftsrecht infolge einer bedingten Rechtsübertragung bzw. infolge einer Vorausverfügung	295
II. Anwartschaftsrecht am Urheberrecht.....	296
III. Fazit.....	297
Schlussbetrachtung	298
Literaturverzeichnis	301
Register.....	311